

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 33

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

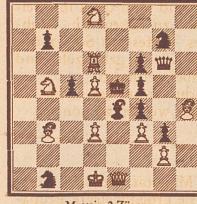
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

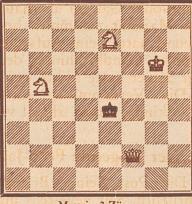
Nr. 241 17. VIII. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 717

Von Fritz Moor, Stadel-Zürich

**Problem Nr. 718**

Von F. Freimann in Zürich



Auch unsere Nrn. 717 und 718 stammen aus dem Lösungswettbewerb, den die Zürcher Schachgesellschaft anlässlich des 37. Schweiz. Schachturniers veranstaltet hat.

Partie Nr. 280

Gespielt in der letzten Runde des Internationalen Meisterturniers in Zürich.

Weiß: Hans Johner,

Schwarz: Dr. Euwe.

1. e2-e4	c7-e5	16. Sd2-f3	Dd4-c4
2. Sg1-f3	Sb8-c6	17. De2×c4	Le6×c4
3. Lf1-b5	a7-a6	18. Lc1-e3	Sc5-e6
4. Lb5-a4	Sg8-f6	19. Lc2-e4	Lc4-d5
5. 0-0	Sf6×e4	20. Le4×d5	Td8×d5
6. d2-d4	b7-b5	21. Te1-d1	Ta8-d8
7. La4-b3	d7-d5	22. Td1×d5	Td8×d5
8. d4×c5	Le8-e6	23. Kg1-f1	Kg8-f8
9. c2-c3	Lf8-e7	24. Ta1-c1	c7-c5
10. Tf1-e1	0-0	25. Kf1-e2	Kf8-e8
11. Sb1-d2	Se4-c5	26. Tc1-d1	Td5×d1
12. Lb3-c2	d5-d4!	27. Ke2×d1	Ke8-d7
13. c3×d4	Sc6×d4	28. Sf3-d2	g7-g5!
14. Sf3×d4	Dd8×d4	29. f2-f3	Kd7-c6
15. Dd1-e2	Tf8-d8	30. g2-g3	Kc6-d5

31. f3-f4	g5×f4	39. Le3-h6	h5-h4
32. g3×f4	Se6-d4!	40. f5-f6	Le7-d8
33. Sd2-f1	Kd5-e4	41. e5-e6	f7×e6
34. Kd1-d2	Sd4-f5	42. f6-f7	Ld8-e7
35. Sf1-g3	Sf5×g3	43. f7-f8D	Le7×f8
36. h2×g3	Ke4-f3	44. Lh6×f8	h4-h3
37. Kd2-d3	Kf3×g3	45. Lf8×c5	e6-e5!
38. f4-f5	h7-h5		Weiß gibt auf.

1) Weiß versucht durch den Abtausch der Türme seine Remischancen zu vergrößern. Schwarz drückt aber auf die Schwäche d5 und hat im Mehrbauern auf dem Damentflügel eine Gewinnchance, welche sich allerdings noch nicht so leicht realisieren lässt.

2) Um den Schwächling mit f4 zu decken.

3) Was f4 verhindert.

4) Nicht sofort g2-g3 wegen g4.

5) Sperrt den weißen König ab.

6) Falls 35. Ke2, so folgt Sxe3 36. Sxe3, c4 nebst Lc5 (nicht 36. . . . K×f4 wegen 37. Se6+).

7) Weiß erobert jetzt den Läufer, muss aber bald den eigenen Läufer für den nun sehr stark werdenden schwarzen Freibauern geben.

8) Weiß hofft noch auf Remis, auch Ld6 ist nicht genügend wegen Kg2 nebst h3-h2 und gewinnt leicht.

9) Eine prächtige Endspielleistung des holländischen Großmeisters!

(Anmerkungen nach Angaben des Siegers von Dr. Adolf Seitz.)

Partie Nr. 281

Gespielt in der 9. Runde

des Internationalen Meisterturniers zu Zürich

am 22. Juli 1934.

Weiß: Walter Henneberger-Glarus. Schwarz: Dr. Joss-Bern.

Partie Nr. 282

Gespielt in der 13. Runde

des Internationalen Meisterturniers zu Zürich

am 26. Juli 1934.

Weiß: Rosselli-Italien.

Schwarz: Dr. Euwe-Holland.

Partie Nr. 282

Gespielt in der 13. Runde
des Internationalen Meisterturniers zu Zürich
am 26. Juli 1934.

Weiß: Rosselli-Italien.
Schwarz: Dr. Euwe-Holland.

1. d2-d4 d7-d5 2. Sg1-f3 Sg8-f6 3. e2-e3 Lc8-f5
4. c2-c4 c7-e6 5. Dd1-b3 Sb8-c6 6. c4×d5 Sc6-b4 7. Sb1
bis a3 e6×d5 8. Dd1-e2 a7-a5 9. 0-0 c7-c6 10. Sf3-e5
Lf8-d6 11. f2-f3 0-0 12. Lc1-d2 Dd8-c7 13. Ld2-c3
Lf5-c2! (S2!) wird in einer langen Ablenkung die Qualität
und damit die Partie gewinnen, so kommt der junge Holländer
in höchste Gefahr, da er zwar die Dame gewinnt, aber drei
leichte Figuren dafür gebraucht muß.) 14. Sa3×c2 a5-a15. Db3
mal b4 Ld6×b4 16. Sc2×b4 Tf8-e8 17. Sb4-d1 Sf6-d7
18. e3-e4 Sd7-f2 f7-f6 20. Sf2-e3 21. b2
bis b3 c6-c5 22. Ta1-c1 h7-h5 23. Sg4-c3 Dc7-f4 24. Se3-f5
c5-c4 25. b3×c4 Sb6×c4 26. Le2×c4 d5×c4 27. Tc1-b1
g7-g6 28. Sf2-h3 Df4-b5 29. Sf5-e3 b7-b5 30. Sc3-d5
Kg8-f7 31. Tb1-b4? Ta8-a4 32. Tf1-b1 Ta4×b4 33. Tb1
mal g4 g6 34. Sh3-f2 Te8-d8 35. Sf2-d1 g5-g4
36. Sd1-e3 g4×f3 37. g2×f3 Td8-g8+ 38. Kg1-h1 Tg8 bis
g5 39. f3-f4 Tg5×d5 40. Se3×d5 Db8-e8! Jetzt ist Weiß
doch verloren. 41. Kh1-g1 De8×e4 42. Tb4×b5 h5-h4
43. Kg1-f2 h4-h3 44. Tb5-b7 Kf7-g6 45. Tb7-d7 De4
bis g2+ 46. Kf2-e3 Dg2×h2 47. Sd5-e7 Kg6-h5 48. Tb7
bis d8 Dh2-g3+ 49. Ke3-e2 Dg3-d3+ Aufgegeben.

Partie Nr. 283

Gespielt in der 15. (letzten) Runde
des Internationalen Meisterturniers zu Zürich.

Weiß: Henneberger-Schweiz.
Schwarz: Dr. Aljechin-Frankreich.

1. c2-e4 c7-c5 2. Sg1-f3 Sb8-c6 3. Lf1-b5 g7-g6
4. 0-0 Lf8-g7 5. Sb1-c3 a7-a6 6. Lb5×c6 b7×c6
7. d2-d3 d7-d6 8. Dd1-e2 e7-e5 9. Sf3-d2 g6-g5
10. Sd2-c4 h7-h6 11. Lc1-d2 Lc8-e6 12. Ta1-e1 Sg8-e7
13. De2-h5 Sf5-e3 14. g2-g3 c6-c5 12. d4×c5 Sd7×c5 13. Se4×c5
Sf6-d5 11. g2-g3 c6-c5 12. d4×c5 Sd7×c5 13. Se4×c5
Dc7×c5 14. Sf3-g5 Lc8-d7 15. h2-a7-a6 16. h4-h5
Ta8-e8 17. Kg1-g2 Ld7-c6 18. f2-f3 Sd5-f6 19. h5×g6
h7-g6 20. Ld3×g6 Lc6-d5 21. Lg6-d3 b7-b5 22. Lc1-e3
Dc5-d6 23. Tf1-h1 e7-e5 24. Ld3-e5-e4 25. f3×e4
Dd6-e5 26. De2-f3 Ld5-b7 27. Le3-d4 De5-d6 28. Th1
bis h4 Te8-d8 29. Ta1-h1 Tf8-e8 30. Th4-h8+ Lg7×h8
31. Th1×h8+ Kg8-g7 32. Df3-g4 Te8×h8 33. Sg5-e6+
Kg7-h6 34. Dg4-g5 matt.

In jeden Rucksack

gehört die Trockenvollmilch «NORMA»

die beste und bequemste Milchkonserve.

Dose 125 g Nettoinhalt Fr. .95
(ca. 1 l vollfette Milch)Dose 250 g Nettoinhalt Fr. 1.50
(ca. 2 l vollfette Milch)Erhältlich in Molkereien,
Reformhäusern, Lebens-
mittelgeschäften etc.

Milchpulverfabrik Sulgen.

PYRO WURST

Gut und haltbar
WURSTFABRIK RUFF ZÜRICH

**Als sie sich kennlernten**

da tat es ihm weh, daß dieses kluge und liebenswürdige Mädchen eine so eckige Figur besaß; er hätte damals nie ans Heiraten gedacht. Heute, wo sie so fabelhaft aussieht, wäre er todunglücklich, wenn sie ihm das Jawort verweigern würde. Wie sie das erreicht hat? Durch

FORSANOSE

das Kräftigungsmittel mit dem 90%igen Erfolg

Forsanose-Pulver, das Frühstücksgetränk Fr. 2.50 und 4.50.
Forsanose-Elixir Fr. 3.25, 5.50 und 10.-, Forsanose-Tabletten Fr. 3.75

In allen Apotheken zu haben

HERSTELLER: FOFAG, VOLKETSWIL-ZÜRICH

FORSANOSE macht vollschlank und hilft bei Unterernährung Nervenschwäche Rekonvaleszenz Übermüdung Blutarmut

BYTASAN
F. INEICHEN
Chem. Laboratorium, Zürich 2

Schon der erste Versuch überzeugt Sie von der vorzüglichen Wirkung



bei Fußbrünnen: BYTASAN-SILBER (kühlend);

bei kalten Füßen: BYTASAN-GOLD (wärmend).
BYTASAN ist kein Fußbadgalz, sondern ein Kohlensäure-Fußbadgalz. Wärmend, die Blutzirkulation fordert, Füße und Beine stärkt. Sie klagt gewiß nicht mehr länger über Fußbeschwerden. Kaufen Sie in der Apotheke oder Drogerie Ihr richtiges Fußbad BYTASAN.
Kleine Packung Fr. 1.20 Große Packung Fr. 3.80